BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	Beijing Normal University
Gastland:	Volksrepublik China
Studiengang an der Gastuniversität:	World Economics
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	WiSe 23/24
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Warum China?
   Aus meiner Sicht bietet ein Auslandssemester in China eine perfekte Chance, persönlich, als auch akademisch zu wachsen und dabei gleichzeitig eine der ältesten und dynamischsten Kulturen der Welt kennenzulernen. Erlebt aus erster Hand die reiche und tief verwurzelte Geschichte Chinas, die allein für mehr als 3000 Jahre aufgezeichnet ist. Vertieft an der Beijing Normal University eure Kenntnisse in der am meisten gesprochenen Sprache der Welt. Fühlt euch heimisch, in einer für Europäer doch so fremden Kultur. Lernt die Herzlichkeit der Chinesen kennen, die euch immer freundlich versuchen werden, zu helfen. Lebt am Puls der Weltwirtschaft und des Wachstums, welches man nirgendwo sonst so ausgeprägt sehen kann. Wachst akademisch an einer der besten Universitäten Chinas. Verschafft euch einen eigenen Eindruck davon, wovon ihr in den europäischen Medien nur lesen könnt. Go China!

2. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU
   Die Bewerbung für mein Auslandssemester an der Beijing Normal University (BNU) verlief standardgemäß durch das Einreichen der nötigen Bewerbungsunterlagen an das Internationale Büro (IB).

3. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität
   Um meinen generellen Ablauf der Bewerbung nach Zusage eines Platzes zu geben, kann man sich an diese grobe Guideline richten:
   - Zusage (ca. Januar)
   - Nominierung durch IB an Gastuniversität (Übergabe von Namen & Programm-Typen (ca. Ende-März))
   - Rückmeldung von Gastuniversität (Online-Link zu einem Online-Application Portal zur eigenständigen Bewerbung (ca. Ende April))
   - Erhalt des Zulassungsdokumentes per Post (Juni/Juli)
   - Wohnungsreservierung (ca. Anfang Juli)
   - Antrag auf Studienvisum (Juli)
   - Kursauswahl (August)
   - Flug & erste Erkundungen (eine Woche vor Studienbeginn/September)

   Gerade weil ich das Privileg hatte als einer der Ersten nach der Zero-Covid Politik für mein Auslandssemester nach China zu gehen, gab es in der Bewerbungs- und Vorbereitungsphase kein genaues Wissen über den detaillierten Ablauf des Bewerbungsverfahren und keine bestimmte Person, die wir dazu hätten fragen können. Meine Mitstudierende und ich, fragten uns oft, was wir wann, wie, wo einreichen/machen mussten und ob wir etwas übersehen hatten. Nun hoffe ich, dass ihr, mit der oben grob beschriebenen

Guideline, einen Überblick habt, was wann passieren muss. Besonders durch die Rückmeldung der BNU mit dem Application Link und der WeChat ID der Studienkoordinatorin erleichterte sich aber auch das Verfahren, weil man sie direkt kontaktieren konnte. Grundsätzlich möchte ich euch dazu ermutigen, gelassen zu bleiben. Wenn ihr etwas tuen müsst, werdet ihr normalerweise dazu aufgefordert.

4. Vorbereitung auf das Auslandsstudium
   Für ein Auslandssemester in China ist es keine Pflicht, jedoch sehr ratsam ein höheres chinesisches Sprachniveau vorweisen zu können. Es erleichtert einiges, ein paar Sätze sprechen, lesen und verstehen zu können und selbst wenn ihr nur ein wenig könnt, versuchen euch alle Menschen freundlich zu verstehen. Also macht am besten so viele Kurse wie ihr nur könnt und zu Not helfen euch die Übersetzungsapps weiter.

5. Anreise / Visum
   Euer Zulassungschreiben der BNU, dass ihr per Post erhaltet, ermächtigt euch ein X2 Studentenvisum für maximal 6 Monate Aufenthalt nach erster Einreise zu erhalten. Um dieses zu beantragen, müsst ihr einen Termin in eurem je nach Bundesland zuständigem Visumscenter ausmachen. (Für Bayern ist es München) Wichtig für euch ist hierbei auch, dass ihr für das X2 Visum, im Gegensatz zum X1 Visum (>6 Monate), keine Gesundheitsuntersuchung machen müsst und ihr diese, so meine ich, auch nicht für Stipendien oder ähnliche Anträge einreichen müsst.

6. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)
   Zur Wohnheimswahl kann ich das International Student Dorm 3, Liyun Apartment empfehlen. Hier bekommt ihr für ca. umgerechnet 10€ am Tag ein Einzelapartment mit vollständigem Mobiliar inkl. großen Bett, Bad, Fernsehen und Küche auf dem Flur. Die Wohnungsreservierung läuft nach dem „first-come-first-serve“ Prinzip ab, also lohnt es sich Mal ein paar Stunden früher aufzustehen, um sein Wunschplatz zu bekommen. Neben Einzelzimmern könnt ihr euch auch für Zweierzimmer entscheiden. Wichtig ist auch zu wissen, dass ihr euer Apartment in den ersten Wochen nach Ankunft entweder in bar oder per funktionierender Zahl-App (Alipay/WeChat) vorauszahlen müsst, also erhöht euer Kreditkartenlimit oder nehmt genug Bargeld mit. (10€*die Tage die ihr bleibt <- in rmb yuan). Sauber halten müsst ihr euer Apartment selbst, es kommt jedoch täglich eine Person in euer Zimmer um euren Müll einzusammeln.

7. Einschreibung an der Gastuniversität
   Unsere Einschreibung fand an einem einzelnen Tag kurz vor Semesterbeginn statt. Diese ist sehr wichtig, weil man unteranderem seinen Uniausweis, der gleichzeitig als Sicherheitsschrankenschlüssel des Unigeländes und Zahlkarte in den Mensen fungiert, erhält. Ohne muss man sich stets komplizierter per Ausweis und Eintrag an den Sicherheitskontrollen rund um den Campus ausweisen, weshalb ich persönlich von einer zu frühen Anreisen an die Universität abraten würde.

8. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

   Die Betreuung der Studienkoordinatorin war sehr gut und aufgrund der Kommunikation über WeChat auch sehr schnell und einfach. Man konnte sich wegen aller Belange melden und so wurde zum Beispiel auch ein Termin zur Bankkonto Eröffnung für uns vereinbart. Während des Semesters wurden für uns Exkursionen in ein Automobil-Werk, das Nationalmuseum, einer Getränkefabrik und ein Callcenter organisiert. Es gab auch studentische Initiativen und Clubs, wie zum Beispiel dem Fußballteam des Fachbereiches, denen man beitreten konnte.

9. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität
   Die Lehrveranstaltungen des Semesters kann man sich individuell nach seinen Interessen am Anfang des Semesters zusammenstellen und der Studienkoordinatorin übermitteln. An der BNU könnt ihr aus Kursen für Bachelor und Masterstudenten wählen, welche aus meiner Sicht primär in den theoretischen Teilbereich der Wirtschaftswissenschaften eingeordnet werden können. (Beispiel Kurse bei uns waren: Public Economics, Statistics, International Economics, Microeconomics, Econometrics, Global Economic Issues and Policies…) Für mich als International Business Student der FAU waren viele Kurse leider nicht wählbar, weil diese inhaltlich zu ähnlich zu den Pflichtkursen unseres Studienprogramms waren. Die Vorlesungsatmosphäre ist angenehm auf Gruppen von 20-30 Studierenden eingerichtet, was aus meiner Sicht den Unterricht persönlicher vermittelt macht.

10. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
    Nach meiner eigenen Recherche ist die BNU eine der besten Universitäten Chinas, um Chinesisch zu lernen. Es werden kostenfreie Kurse für alle Sprachniveaus angeboten.

11. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
    In unserem Studentenwohnheim hatten wir ein für uns einen neu-renovierten Lernraum, in dem man sehr gut lernen konnte. Des Weiteren ist es nach meinem Wissen auch kein Problem in den, nach den Vorlesungen freien, Klassenräumen der Universität zu lernen. Als dritte Option kann man sich von chinesischen Mitstudierenden auch dazu helfen lassen in der ~20-stöckigen Bibliothek der Universität einen Platz zu reservieren.

12. Freizeitangebote
    Zur Freizeitgestaltung bieten sich die zwei Sportplätze des Uni-Campus an, auf denen man sich sportlich austoben kann.

13. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)
    Peking hat aus meiner Sicht einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten, die es einem ermöglichen die chinesische Kultur näher kennenzulernen. Um nur ein paar hier zu nennen: Verbotene Stadt, Nationalmuseum, Sommerpalast, Duftberge, Chinesische Mauer, Hutongs, Olympisches Gelände, unzählige Einkaufszentren etc.

14. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Die essenziellsten Dinge für meinen Alltag in China waren neben meinen Reisepass und Kreditkarte auf jeden Fall WeChat und Alipay. Gerade in Restaurants, Läden, beim Fahrradausleihen oder selbst beim Waschmaschinen anstellen, zahlt (und bestellt) man per QR-Code, was eine funktionierende Bankverbindung mit den Apps grundlegend wichtig macht. Gerade Alipay fand ich persönlich ausländer-freundlicher, da man Kreditkarten als Zahlungsoption hinterlegen kann und es eine in-app Übersetzungsfunktion gibt. Ich meine in Deutschland kann man z.B. auch bei dm mit Alipay zahlen, womit ihr vielleicht schonmal die Funktionstüchtigkeit der App testen könnt. Um Freunden Geld zu schicken oder zum Beispiel bei den Mensen der Universität Geld aufzuladen, braucht man ein chinesisches Bankkonto, welches wir bei der Bank of Beijing eröffnet haben (dabei hat uns auch die Studienkoordinatorin geholfen). Achtet bei der Eröffnung auf jeden Fall auf die genauen Daten, die ihr angebt (Adresse etc.), weil diese später bei der Verlinkung mit WeChat/Alipay denkungsgleich seinen müssen. Um Geld auf das Bankkonto aufzuladen habe ich es mir per Kreditkarte ausgezahlt und dann auf das chinesische Bankkonto eingezahlt. Jeder Versuch direkt Geld von einem deutschen Konto darauf zu schicken war für mich unerfolgreich.

Für einen gute SIM-Karte kann ich den 400rmb Studentenvertrag von den Mobilfunkanbietern auf dem Campus empfehlen. Den hatte jeder von uns Auslandsstudierenden und für mich war das Datenvolumen so hoch, dass ich niemals auf WLAN angewiesen war.

Mit der App Meituan könnt ihr euch Essen (bzw. alles Mögliche aus dem näheren Umfeld) liefern lassen. Mit der App Taobao könnt ihr euch, wie auf Amazon, Produkte von weiter her liefern lassen, die in der Paketstation am West-Gate der Uni geliefert werden.

15. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenserhaltungskosten sind insgesamt niedriger als die in Deutschland. (vgl. Big Mac Index) Für umgerechnet ca. fünf Euro kann man eigentlich überall sehr gut essen gehen. Das Essen in den Mensen ist nochmal günstiger. Möchte man etwas europäisches Essen, dann belaufen sich die Kosten meist auf ca. 8+ Euro.

16. Wichtige Ansprechpartner und Links

- Kriesenvorsorgeliste ELEFAND des deutschen Auswärtigen Amtes: https://www.germany.info/us-de/service/hilfe/elefand---deutschenliste/1216386?
- Die Deutsche Botschaft in Peking hatte in meiner Zeit coole Events organisiert, wie zum Beispiel in der Weihnachtszeit einen Charity-Weihnachtsmarkt, der mir sehr gut gefallen hat

Ich wünsche euch eine wunderbare Zeit in China!